



# Nachrichtenblatt

des

## Männer-Turnverein Tegel 1891

Nr. 6/7

Juni/Juli

1928

### Unsern Kölnfahrern zum Geleit.

In wenigen Tagen beginnt in Köln das 14. Deutsche Turnfest, das in größerem Maße als die vorhergegangenen eine Heerschau der deutschen Turner sein wird. Aus allen Gauen Deutschlands, aus den Grenzgebieten, ja von Übersee kommen deutsche Turner, kommen Hunderttausende deutscher Männer und Frauen in Köln zusammen, um an der machtvollen Rundgebung teilzunehmen und um ihr Treugelöbniß zur deutschen Turnerschaft und zum deutschen Vaterland zu erneuern.

Monatelange Vorarbeit von Tausenden freiwilliger Helfer der Feststadt waren erforderlich, um die gewaltige Arbeitslast zu bewältigen und Vorjorge zu treffen, daß das Fest sich reibungslos abwickelt. Welch eine Fülle von Arbeit steckt in den knappen Worten: geldliche Sicherstellung des Festes, Werbearbeit, Pressearbeit, An- und Abtransport der Massen, Wohnungs- und Quartierbeschaffung, Vorbereitung des Empfangs- und Ordnungsdienstes, des Festzuges, Bereitstellung von Geräten, Herrichtung der Kampfstätten und der Schwimmbahnen und vieles andere mehr. Aber auch in den Kreisen, Gauen, Bezirken und selbst in den Vereinen wurde eine Riesenarbeit geleistet, um die Wettkämpfe auszusondern, Massenvorfürungen zu üben und dergleichen mehr. 1400 Kampfrichter galt es zu organisieren, um die Wettkämpfe ungestört durchführen zu können.

Erwartungsvoll sehen unsere Teilnehmer den kommenden Tagen entgegen. Frohen Herzens wollen wir unser Ränzeln schnüren und all die vielen Alltagsorgen und Nöte vergessen. Vergessen wollen wir aber nicht unser Festgewand, das wir zum Festzug brauchen. Das Liederbuch soll obenan liegen, denn ohne fröhlichen Liederklang ist keine rechte Turnerfahrt. Seid Euren selbstgewählten Führern, die in monatelanger Vorarbeit für Euch geschafft haben, stets willige und hilfsbereite Fahrtgenossen, daß auch ihnen die Fahrt ein freudiges Erlebnis wird.

Es wird eine gewaltige Rundgebung werden, die Zeugnis ablegen wird von der Größe und Bedeutung der deutschen Turnsache, von ihren hohen volkerzieherischen Werten, von der Vielgestaltigkeit des Begriffs „Turnen“, getragen von einem starken Gemeinschafts-

geist, den die turnerische Arbeit und das gleiche Streben nach einem Ziel zur Auswirkung bringt. Mögen unsere Kölnfahrer, Frauen und Männer offenen Sinnes das Fest genießen und, in die Heimat zurückgekehrt, diesen Gemeinschaftsgeist auch in unseren Reihen wecken und lebendig erhalten.

Gut Heil zur Fahrt an den deutschen Rhein!  
Auf Wiedersehen in Köln!

W. Pliquet.

### Rheinfahrt 1928.

Ich kenn ein schönes Städtchen  
Am grünen Rheinesstrand,  
Da gib't's die schönsten Mädchen  
Vom ganzen deutschen Land.

Und wer da recht will singen  
Von Liebe und von Wein,  
Dem muß der Name Bingen  
Ins Herz geschrieben sein.

Nachdem wir am 24. Juli, nachmittags 16,30 Uhr auf dem Anhalter Bahnhof in den S. U. Z. 28 verstaubt worden sind, werden wir nach einer hoffentlich nicht allzu unruhigen Nacht am 25. Juli früh in Mainz wieder an Land gesetzt. Nach kurzer Auffrischung und Kaffeetrinken wird uns der Zug nach Wiesbaden bringen, wo wir einen kurzen Rundgang durch die Stadt machen werden. Von da geht es mit dem Zug weiter nach Rudesheim. („Das ist der Graf von Rudesheim“ und „Am Rudesheimer Schloß steht eine Linde“). Weinkostproben werden hier noch nicht empfohlen, da wir hier erst mit unserer Hauptwanderung beginnen. Auf schönen festen Wegen geht es durch die rebenbehangenen Weinberge hinan über den Musentempel nach dem gewaltigen Kolossalbilde, dem Niederwalddenkmal, einer Sehenswürdigkeit ersten Ranges, die herrliche Ausblicke auf das Rheintal bietet. Nach längerer Rast geht es dann durch wunderbaren alten Buchenwald über Eremitage—Rössel—Rittersaal—Zauberhöhle (alles Namen, von deren Schönheiten man vorher nichts erzählen darf) zum Jagdschloß und weiter nach Aßmannshausen. Hier werden wir uns am echten, roten Aßmannshausener laben. Nach der Stärkung lassen wir uns über den grünen Rhein übersetzen (aber Vorsicht, in der Mitte des Stromes schwimmen Nixen) nach Schloß Rheinstein, einem der schönsten am ganzen Strom, dessen Inneres wir besichtigen werden. Von hier können dann die älteren Herrschaften ganz gemütlich nach Bingen zurückmarschieren, die jüngere Generation dagegen kann sich noch einen Ausflug in das wunderbare Morgenbachtal gestatten, vorausgesetzt, daß sie noch gut auf den Beinen ist. Abends werden wir uns in Bingen bei einem gemütlichen Schoppen die nötige Bett schwere besorgen und nach köstlicher Nachtruhe anderntags Bingen mit all seinen Sehenswürdigkeiten besichtigen. Gegen Mittag fahren wir dann von Bingen mit dem Schiffchen ab, rheinabwärts an all seinen herrlichen Burgen, Schlössern, Ruinen und Ortschaften vorbei, grüßen die schönste Jungfrau im goldenen Lockenhaar dort oben wunderbar auf dem Loreleyfelsen, trinken, singen, was die Kehle hergeben will, und so geht es weiter bis hinauf zum heiligen Köln.

Das, Turnschwester und -Brüder, soll unsere Rheinfahrt werden, die wir in rechter, froher Turnerfreude und Kameradschaftlichkeit machen werden.

G. Trockenbrodt.

G. Stroh.

## Einladung zur außerordentlichen Generalversammlung am 22. August 1928.

Gemäß den Satzungen beruft der Vorstand hiermit eine „**Außerordentliche Generalversammlung**“ für Mittwoch, den 22. August 1928, abends 20 Uhr ein und lädt hiermit alle ordentlichen Mitglieder ein. Teilnahmerechtig sind die Mitglieder der Männer-Abteilung, die 1909 und früher geboren sind und die Mitglieder der Frauen-Abteilung, die 1910 und früher geboren sind. Jugendliche haben keinen Zutritt. Gäste können hier nicht eingeführt werden. Gegenstand der Tagesordnung: Neuwahl des 2. Vorsitzenden, Einführung der neuen Satzungen und die üblichen Verhandlungspunkte.

Die sonst am 2. Mittwoch des Monats August fällige **Bersammlung der Männer-Abteilung fällt diesmal aus.**

Weitere Einladungen ergehen nicht. Im Anbetracht der Wichtigkeit bitten wir um recht zahlreichen Besuch.

M. S. B. Segel 1891

Der Vorstand:

J. A.: W. Pliquet,

1. Vorsitzender,

---

### Jahnsfeier.

**Jahnsfeier.** Aus Anlaß des 150. Geburtstages unseres Turnvaters Fr. L. Jahn beabsichtigen wir am Dienstag, dem 14. August, abends 8 Uhr in der Aula der Humboldtschule eine Jahnsfeier zu veranstalten. Der Bedeutung des Tages entsprechend, wird einer unserer Turnführer im Kreis uns in einem interessanten Vortrag das Leben Jahns, sein Wirken und Schaffen, seine Lehren und die kulturelle Bedeutung der Turnbewegung erläutern. Umrahmt wird die Feier von Gesangsvorträgen eines Tegeler Gesangvereins. Wahrscheinlich wird auch ein Festspiel gezeigt werden. Außer den Bezirksvereinen werden wir auch sämtliche Tegeler Leibesübungen treibenden Vereine sowie die Leiter der Schulen und die Behörden dazu einladen. Wir können also mit einer starken Besucherzahl rechnen. An uns liegt es nun, dieser Geburtstagsfeier unseres Turnvaters Jahn durch zahlreichen Besuch unserer Mitglieder die rechte Weihe und Bedeutung zu geben. Pflicht sämtlicher Vereinsmitglieder sollte es sein, an diesem Ehrentage unserer Turnbewegung zu erscheinen. Genaue Nachrichten werden noch in den Abteilungen und durch die Segel-Hermisdorfer Zeitung bekanntgegeben.

---

---

## Bezirksturnfest am 1. und 2. September 1928 in Velten i. M.

---

---

## Bezirksturnfest am 1. und 2. September 1928 in Velten i. M.

Am 1. und 2. September 1928 treffen sich die Vereine des 4. Bezirks zum Turnfest in Velten. Die Ausschreibungen sind erschienen und bei den Turnwarten einzusehen. Das Programm sieht vor:

Sonnabend, den 1. September, nachm. 5.30 Uhr: 9-Kampf der Älteren (Jahrgang 1882 und älter) und 10-Kampf der Älteren (Jahrgang 1883—1888); 8.30 Uhr: Festkommers in der Turnhalle.

Sonntag, den 2. September: Wecken; 7.30 Uhr: Kampfrichter-  
sitzung auf dem Sportplatz; 8.15 Uhr: Beginn der Wettkämpfe: 12-  
Kampf der Männer 1.—3. Klasse; 9-Kampf der Jugend (1910 und  
1911); 7-Kampf der Schüler (1914 und später geb.); 9 Uhr: 7-Kampf  
der Frauen (1. und 2. Klasse); 5-Kampf der Schülerinnen (1914 und  
später geb.); 9.30 Uhr: 5-Kampf der Männer; 10.30 Uhr: 4-Kampf  
der Frauen; nachm. 1.15 Uhr: Antreten mit Fahnen zum Festzug  
(Turnhalle); 1.30 Uhr: Abmarsch zum Sportplatz; 2.30 Uhr: Beginn  
der volkstümlichen Einzelkämpfe und Staffeln. Anschließend Ver-  
einsturnen, zu dem wir 18 Turner stellen müssen. Dann folgen  
Volkstänze der Frauen, allgemeine Freiübungen der Männer, Jugend,  
alte Herren, Knaben, allgemeine Freiübungen der Frauen und Mäd-  
chen. Anschließend Siegerverkündigung. Abends Festball in der Turn-  
halle.



Ein richtiger sportge-  
rechter Schuh erhöht  
die Freude am Sport u.  
steigert die Leistungs-  
fähigkeit.

Wir führen für jede  
Sportart den zweck-  
mäßigen Schuh in vor-  
schrittsmäßiger sport-  
gerechter Ausführung.

**SPORT-SCHUHE**

**Peiser**

Verton

**Besonders zu beachten:** Meldeschluß ist der 15. August. Meldegeld wird nicht erhoben, Festbeitrag beträgt 0,50 RM.; jeder Teilnehmer muß außerdem bei Abholung der Startnummern ein Programm zum Preise von 0,20 RM. kaufen. Knaben und Mädchen sind davon ausgeschlossen und zahlen nur einen Festbeitrag von 0,20 RM. Die Teilnahme ist nur an einem Mehrkampf und zwei Einzelkämpfen (außer Staffeln) möglich. Beim Antreten zu den allgemeinen Freiübungen werden die Wettkampfnummern eingezogen. Vereine und deren Mitglieder, die nicht restlos zu den allgemeinen Freiübungen antreten, werden bei der Siegerverkündigung nicht ausgezeichnet. Die genauen Zeiten zum Beginn der Kämpfe werden im gedruckten Programm bekanntgegeben. Wer beim Aufruf nicht zur Stelle ist, wird gestrichen. Kleidung für den Festzug: Männer: ganz weiß oder in ihrer Vereinskleidung; Frauen: Festkleid für Turnerinnen. Andere, die nicht in der bestimmten Kleidung sind, dürfen in dem Festzug nicht mitmarschieren.

Es gilt wieder einmal unser Können unter Beweis zu stellen. Vor allem aber wollen wir in Velten für unsere Turnsache werben und neue Freunde gewinnen. Nur die Massen als Ganzes, als geschlossene Einheit erzeugen beim Beschauer Eindruck und darum heißt es für Velten: „Alle Mann an Deck“. Aber noch eins ist notwendig, um unsere Turnsache als volkserzieherische Bewegung zu dokumentieren, das ist: In vorbildliche Weise, im kameradschaftlichen Gemeinschaftssinn allen Anforderungen der Führer Folge zu leisten.

Meldungen erbitte ich bis spätestens zum 15. August 1928 an mich.

Schneider.

---

---

### Stiftungsfest am 8. September.

**Stiftungsfest.** Mit Rücksicht auf das Bezirksturnfest am 1. und 2. 9. in Velten findet unser diesjähriges Stiftungsfest erst am 8. 9. 28 in unserem Vereinshaus statt. Das Fest findet im üblichen Rahmen (Turnerische Vorführungen und Ball) statt. Halte sich jeder diesen Tag frei! Weitere Mitteilungen folgen in der nächsten Nummer.

---

---

Der 11. August ist für uns Turner ein besonderer Gedenktag, denn an diesem Tage, vor 150 Jahren, wurde Friedrich Ludwig Jahn, unser Turnvater, in Lanx bei Lenzen geboren. Sein Lebenszweck und Ziel war die Erziehung des Volkes, insbesondere der Jugend, in freier selbstgewählter Gemeinschaft. Verkannt in seinen Zielen, wurde er unter Anklage gestellt, verurteilt und verbannt. Mit allen Mitteln der damaligen Autorität wurde die Turnbewegung unterdrückt und jahrelang herrschte die Turnsperrre. Aber die von ihm und seinen Schülern entfachte Bewegung war nicht einzudämmen und ergriff immer weitere Volkskreise; sie fand ihre Krönung in der Gründung der Deutschen Turnerschaft, der Pflegestätte deutschen Turnens im Sinne und Geiste Jahns. Seine Lehre, Worte und Gedanken sind die Grundpfeiler der Deutschen Turnerschaft und sollen uns an diesem Tage mahnen, treu zur Deutschen Turnerschaft zu stehen, seine Lehre weiter zu verbreiten und neue Freunde für die hohen Ziele unserer Turnbewegung zu gewinnen.

**Turnbetrieb.** Die Monate Juni und Juli waren ausgefüllt mit Veranstaltungen im Bezirk, Gau und Kreis. Zum Teil waren an einem Tage mehrere Veranstaltungen zu beschicken, so daß der Verein seine Kräfte teilen mußte. Am 10. 6. war der Verein beim Jubiläumsturnen in Rathenow durch die Tg. C. Müller und H. Hauffchild vertreten, die gegen starke Konkurrenz im Volksturnen den 3. und im Kunstturnen den 12. Rang erreichen konnten. Ebenfalls am 10. 6. nahmen eine Anzahl Mitglieder an dem Sportfest des 20. Bezirks in Reinickendorf teil, die nachstehende Erfolge erreichen konnten: Schulz 2. im Weitsprung mit 5,85 Meter und 1. im Speerwerfen mit 39,78 Meter, Holznagel 3. im Weitsprung mit 5,75 Meter, männliche Jugend 1. in der Schwedenstaffel mit 2.13.1 Min. Tg. C. Müller nahm dann mit Erfolg an den volkstümlichen Kreismeisterschaften am 16. und 17. Juni in Reinickendorf teil. Über die Schwimmveranstaltungen ist in dem besonderen Abschnitt berichtet. Ein Großlampstag war der 1. Juli. In Marwitz, beim 20. Stiftungsfest des dortigen Vereins, mußten wir vertreten sein; zum Grunewald-Staffellauf war eine Mannschaft gemeldet, ebenso zu den Erstlingskämpfen, und außerdem mußte unsere Schlagballmannschaft zu 2 Spielen um die Kreismeisterschaften antreten. Eine Folge dieser Verzettlung unserer Kräfte war, daß keine besondere große Erfolge zu verzeichnen waren. Beim Grunewaldlauf landete unsere durch Ersatz geschwächte Mannschaft in ihrer Gruppe B auf dem 5. Platz, der Erfolg bei den Erstlingskämpfen war schon besser, nämlich 3. in Gruppe B. Das 1. Schlagballspiel gegen die Lausitz-Gaumannschaft konnten unsere Spieler hoch mit etwa 60:30 gewinnen. Am Nachmittag fand dann das entscheidende Spiel um die Kreismeisterschaft statt, gegen den langjährigen Kreismeister B. f. L. 58, Charlottenburg. Die größere Spielerfahrung der kampferprobten B. f. L.-Mannschaft verschafften dieser schon in der 1. Viertelstunde einen Vorsprung von 25 Punkten gegenüber unserer im Verhältnis

noch jungen Mannschaft, die wohl durch das Vormittagsspiel etwas geschwächt war und anscheinend anfangs auch Lampenfieber hatte. Allmählich erst fand sich unsere Mannschaft zusammen und rang ihrem großen Gegner nach und nach die Punkte ab. Aber der Vorsprung war zu groß, und B. f. L. konnte bis zum Spielende davon zehren, so daß unsere Mannschaft zum Schluß mit 65:55 Punkten besiegt war und ihre Hoffnung, als Kreismeister zu den Endspielen um die Deutsche Meisterschaft nach Köln zu fahren, begraben mußte. Hoffentlich hat die Mannschaft aus diesem Spiel Lehren gezogen und hält auch weiterhin fest zusammen, um hoffentlich im nächsten Jahre den Titel eines Kreismeisters im Schlagball zu erringen.

**Schwimmen.** Spät erst konnten wir in diesem Jahre den Badebetrieb aufnehmen. Trotzdem waren wir schon fleißig und haben die Farben des Vereins auch im Wasser vertreten. Am Gaulehrgang im Wasserspringen am 30. 6. und 1. 7. nahmen die Sgn. Hoffmann, Bethke und Gohlich teil. Beim Bezirksschwimmfest am 15. 7. in Birkenwerder waren von uns rund 50 Meldungen abgegeben. Wenn wir diesmal nicht so erfolgreich abschnitten wie im Vorjahr, so lag es wohl zum großen Teil daran, daß die Zeit zum Aben infolge des bis vor kurzem noch ungünstigen Badewetters zu knapp war. Das kann aber reichlich nachgeholt werden und muß auch geschehen, wenn wir beim Gau Schwimmfest am 12. 8. 1928 in Spandau günstig abschneiden wollen. Meldungen bitte ich bei mir abzugeben.

Die Gelegenheit zum Aben ist unseren Mitgliedern an unseren allgemeinen Badetagen (Sonnabends von 5 Uhr an) in der Städtischen Badeanstalt gegeben. Nichtschwimmern ist die Möglichkeit zur kostenlosen Erlernung des Schwimmens geboten.

Fr. Preuß.

**Meilenstaffellauf.** Ende September findet, wie alljährlich, der Meilenstaffellauf statt, zu dem wir, einem langjährigen Brauch folgend, wieder Mannschaften aller Abteilungen melden wollen. Es ist daher an der Zeit, daran zu erinnern, das Training dafür aufzunehmen, damit wir in aller Ruhe unsere Mannschaften aufstellen und einüben können, um diese wohl vorbereitet ins Rennen zu schicken. Besonders die alten Herren werden dazu freundlichst aufgefordert, was sich aber auch auf die anderen Abteilungen bezieht. Unsere Abungsstätte und -Stunden sind nach wie vor Donnerstag, Gemeindeparkplatz.

Haseleu.

Die **Beitragszahlung** läßt erfahrungsgemäß in den Sommermonaten nach, und doch sind die Anforderungen an die Vereinskasse sehr hoch, und in diesem Jahr besonders. Kölner Turnfest, Jahnsfeier, Stiftungsfest, Gausteuer usw. erfordern erhöhte Ausgaben, denen wir nur nachkommen können, wenn alle Mitglieder regelmäßig und pünktlich ihre Beiträge bezahlen. In diesem Jahre müssen wir noch etwas tiefer in die Kasse greifen und die neuen Satzungen drucken lassen. Um alle diese Ausgaben bestreiten zu können, bitte ich um schnellste Bezahlung der rückständigen und regelmäßige und pünktliche Bezahlung der laufenden Beiträge.

O. Reimann.

# Heinrich Niebuhr


Berlin-Tegel, Berliner Str. 89

Fernspr.: Tegel 1128

## Spezial-Geschäft für Herrenartikel

Wäsche / Kravatten / Handschuhe  
Hosenträger / Schirme / Stöcke in  
reichhaltiger Auswahl  
Hüte und Mützen / Vereinsabzeichen

Turngeräte Turnbekleidung  
Sportgeräte Sportbekleidung  
Spielgeräte Ehrengeschenke  
Schwimmgeräte Urkunden  
Turn- und Sportbücher

besonders vorteilhaft im 

**Versandhaus  
der Deutschen Turnerschaft**

Erich Eberhardt

Zweigstelle Berlin C.25, Alexanderstr. 39/40  
Königstadt 2408 (E 1 Berolina 2408)